**Kirchenvorstandswahl in Seulberg**

Kandidat\*innen stellen sich als Team zur Wahl

Der Seulberger Kirchturm ist von wehenden Fahnen umgeben, die im Wind hin- und herflattern. Da macht sich eine gewisse Dynamik Luft. Die Kirchenvorstandswahlen in der ev.-lutherischen Kirchengemeinde nehmen an Fahrt auf. Den wahlberechtigten Mitgliedern der Kirchengemeinde gingen bereits die Briefwahlunterlagen zu. Wegen der Infektionsschutzmaßnahmen öffnen am Wahltag 13. Juni 2021 keine Wahllokale. Die Wahlbriefe können zur Stimmabgabe in den Wahlbriefkasten am Gemeindebüro (Sudetenstr. 2) oder per Post eingereicht werden.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes Ludwig Becker ist mit der Kandidat\*innenliste äußerst zufrieden. Der Wahlvorschlag enthalte ein buntes Personentableau. Die Kandierenden treten als Team an. Man kann das Team aus 12 Personen per Listenwahl unterstützen oder eben einzelne Personen wählen. Apotheker Christian Reichert macht den Teamgedanken stark: „Wir treten als ein Team an, das sich gemeinsam engagieren will!“

Pfarrer Dr. Thomas Krenski freut sich, dass es gelungen sei, Seulberger Bürger\*innen verschiedenen Alters, verschiedener Wohnbezirke, verschiedener Profession und Herkunft für das Leitungsteam zu gewinnen. Anders als der Pfarrgemeinderat in der katholischen Kirche ist der Kirchenvorstand ein kirchenleitendes Gremium. Die Kandidierenden stellen sich auf der Internetseite der Kirchengemeinde ([www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de](http://www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de)), mittels der Aushänge in den gemeindeeigenen Schaukästen und in der Sonntagspost zu Pfingsten ausführlich vor. Es versteht sich aber durchaus nicht nur als Verwaltungsorgan, sondern fungiert als „geistliches“ Leitungsgremium, zu dem die Taufe befähigt. »Denn was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei…“ (Martin Luther)

Nun haben die Wählerinnen und Wähler das Wort. Pfarrer Krenski freut sich auf das Zwölfergremium, das er augenzwinkernd mit den zwölf Aposteln vergleicht. Nur, dass das kandierende Team im Gegensatz zu dem biblischen „Gremium“ erfreulicherweise aus mehr Frauen als Männern bestehe.